



Die Tanzmädchen sind bereit für ihren Einsatz. Foto: P. Wiess

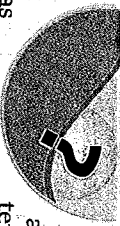
## Am 9. Mai Pokal des Bürgermeisters

Garitz (pwj) • Zum Feuerwehrwettkampf um den Pokal des Bürgermeisters lädt die Feuerwehr Garitz-Bornum auch in diesem Jahr wieder. Der Termin steht bereits fest, teilte Ortswehrleiter Daniel Mielchen mit. Die Veranstaltung wird am 9. Mai stattfinden. Dann werden sich die teilnehmenden Feuerwehrmannschaften im Birkenstradion in Garitz im Löschangriff messen. Bei der Garitz-Bornumer Wehr findet die Jahreshauptversammlung am 7. März statt.

## Zahl des Tages

# 70

Euro vom Ball der Vereine in Lindau stehen nun den Lindauer Hortkindern als kleiner Zuschuss zusätzlich zur Verfügung, um vielleicht das ein oder andere anzuschaffen, was sonst eben nicht möglich wäre.



aus dem Fenster guckt, die Friedenseiche sehen kann, war Hilmar Dieckmann aus Steutz. Er erzählte von der Buswarte, die früher da stand, und dass heute der Steuerz Weihnachtsmarkt an der Eiche stattfindet.

„Ich bin da groß geworden“, beteiligte sich auch Brigitte Krüger am Heimattoto-Rätsel. „Das ist unser Platz gewesen“, erinnerte sie sich. Da habe man sich getroffen, so die Steuer-

## Interessenten gefragt, die etwas bewegen wollen

### Neue Leader-Förderperiode

Zerbst (pwj) • Um das Leben auf dem Lande attraktiv zu gestalten, bietet das EU-Förderprogramm Leader Hilfe zur Selbsthilfe. In siebenjährigen Turnus fließen die Gelder der Europäischen Union in den ländlichen Raum. Die Mittel werden jedoch nicht einfach über die Verwaltung nach unten gereicht, sondern die Menschen vor Ort sollen selbst darüber bestimmen.

Dazu gibt es die sogenannten Leader-Regionen, drei im Landkreis Anhalt-Bitterfeld, wobei Zerbst mit Coswig, Dessau-Roßlau, Mückeln, Oranienbaum/Wörlitz zur Region Mittlere Elbe-Fläming gehört. In jeder Region gibt es ein Regionalmanagement mit ständigen Ansprechpartnern. Der Startschuss für die neue Förderperiode ist nun gefallen. Nun sind Entwicklungsziele und passende Projektideen in den Regionen gefragt. Mit der Erarbeitung von Leader-Entwicklungsstrategien (LES) sind Fachbüros beauftragt.

Seit Dezember und bis in den Februar finden Veranstaltungen in den Regionen statt, wo Interessenten, die in ihrem Ort etwas bewegen wollen, Vertreter der Vereine, Wirtschaft, Landwirtschaft, Bildung und Kultur, gern gesehen sind. Termine und Ansprechpartner finden sich unter: [www.mittlere-elbe-flaeming.de](http://www.mittlere-elbe-flaeming.de)

Das Heimattoto zeigt die Friedenseiche in Steutz, die zu viel Zeit noch hübsch eingezäumt war.

rin, die seit 1971 in Zerbst lebt. Als verlässlicher Anrufer beim Heimattoto wusste auch Siegfried Schellin aus Güterglück die Friedenseiche nach Steutz zuzuordnen. Er sei oft genug da gewesen, als er beim Bauhof der Verwaltungsgemeinschaft arbeitete.

Von der Bushaltestelle zu DDR-Zeiten, wo man sich oft genug aufhielt, um zur Arbeit zu fahren, erzählte die Steuerzerin Brigitte Bergt. Bis 1958 war auch Reinmund Führer in

Steutz zu Hause. Er sei dort groß geworden, so der Anrufer, der seit 1963 in Zerbst lebt. „Wir haben dort Völkerball gespielt“, wusste er zu berichten.

Keine Frage konnte der Steuerz Willi Stielh die Friedenseiche seinem Ort zuzuordnen. Die Umzäunung wurde während des Krieges abgebaut, zum Einschmelzen, wahrscheinlich für die Waffenproduktion.

Harald Neupert aus Zerbst machte am Donnerstag

So sieht es heute am gleichen Ort aus. An der Friedenseiche Foto: privat Tafel mit Erläuterungen.

auf dem Rückweg von Dessau extra einen Abstecker über Steutz, um sicherzugehen, dass er mit Steutz als Lösung für das Heimattoto-Rätsel richtig lag. Als Fahrer eines Kleinbusses sei er öfter da langgefahren, auch als Klempner sei er vor Ort gewesen. Schließlich meldete sich Gerda Oelschläger aus Letzkan, um Steutz zu identifizieren. „Ich kam 1961 als Junglehrer nach Steutz“, gab sie an. Jeden Tag sei sie auf dem Weg zur alten Schule an der Eiche



## Daumen hoch für Spende an den Lindauer H

Nun wird das Geheimnis gelüftet: Die zweiten 70 Euro aus dem Überschuss beim Ball der Vereine in Lindau gehen an den Hort der Lindauer Grundschule. Günter Sens überbrachte den Mädchen und

Jungen - hier die Viertklässler, die den Hörtisch. Dafür gab es ein „Daumen hoch“. Kleinen Zuschuss kann man immer geb